

# **Kraftwerk Reckingen**

**Aktiengesellschaft  
Reckingen**



**Geschäftsbericht 2012**

# **KRAFTWERK RECKINGEN Aktiengesellschaft**

**Bericht über  
das 83. Geschäftsjahr  
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012**

**Zur Vorlage in der  
ordentlichen  
Hauptversammlung  
am 17. April 2013**

# Inhalt

<b><u>TAGESORDNUNG</u></b>	<b>2</b>
<b><u>GESELLSCHAFTSORGANE</u></b>	<b>3</b>
<b><u>LAGEBERICHT</u></b>	<b>4</b>
ANLAGEN UND BETRIEB	4
AUSBLICK	5
WASSERFÜHRUNG	5
STROMERZEUGUNG	6
FINANZIELLE LAGE	6
RISIKEN	7
MITARBEITER	7
<b><u>JAHRESABSCHLUSS</u></b>	<b>8</b>
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2012	8
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01.01. – 31.12.2012	9
FINANZLAGE	10
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS	11
<b><u>ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2012</u></b>	<b>12</b>
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	12
GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG	19
BESTÄTIGUNGSVERMERK	20
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	22

# TAGESORDNUNG

Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung  
am 17. April 2013 in der Kraftwerk Reckingen AG,  
in D-Reckingen, um 16.00 Uhr

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2012 sowie des Berichts des Aufsichtsrats
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
3. Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2012
4. Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2012
5. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern
6. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2013
7. Diverses

## GESELLSCHAFTSORGANE

### Staatskommissare

Dr. Gerhard Spilok Stuttgart	Leitender Ministerialrat, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, Deutschland
Patrick Rötheli Aarau / Schweiz	Leiter Sektion Gewässernutzung, Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Landschaft und Gewässer, Kanton Aargau, Schweiz

### Aufsichtsrat

Dr. Nicolaus Römer Geisenfelden	Schluchseewerk AG Technischer Vorstand <b>- Vorsitzender -</b>
Ernst Werthmüller Holziken / Schweiz	Unternehmer Präsident des Verwaltungsrats der AEW Energie AG <b>- stellv. Vorsitzender -</b>
Peter Bühler Aarau / Schweiz	Vorsitzender der Geschäftsleitung der AEW Energie AG
Jörg Huwyler Sarnen / Schweiz	Leiter Produktion der Axpo Power AG, Hydroenergie
Gottfried Schreib Göppingen	EnBW Kraftwerke AG Leiter Wasserkraft
Klaus Wachter Ebersbach	EnBW Kraftwerke AG Leiter Controlling & Finanzen

### Arbeitnehmervertreter ohne Stimmrecht

Guido Jetzer Mellikon / Schweiz	Elektriker
Fritz Zink Erzingen	Elektrotechniker

### Vorstand

Bernd Brühl Stuttgart	Kaufmännischer Vorstand
Martin Zeder Veltheim / Schweiz	Technischer Vorstand

# LAGEBERICHT

## Anlagen und Betrieb

Das Geschäftsjahr 2012 war geprägt durch die Planungs-, Vorbereitungs- und Demontagerbeiten im Hinblick auf die Ersatzlieferung für die Maschinengruppe 1. Die Maschinengruppe wurde am 1. Oktober stillgesetzt und Ende des Jahres konnten die Demontagerbeiten planmässig abgeschlossen werden. Die Stillstandzeit wurde zudem genutzt, um grössere Revisionsarbeiten an der 50 kV-Ableitung auszuführen.

Während der Arbeiten an der Maschine 1 war die Maschine 2 uneingeschränkt verfügbar.

An der Maschinengruppe 2 wurden neben den üblichen Revisions- und Kontrollarbeiten Kavitationsschweissungen an der Turbine durchgeführt. Weiter wurde der Generator mit CO<sub>2</sub> gereinigt und der Pumpenstrang, bestehend aus Regulieröl- und Leitradnotölpumpe, ersetzt.

Eine weitere wesentliche Massnahme war der Ersatz der Bremsen an beiden 93 to-Maschinenhauskränen. Am Stauwehrkran wurden zudem die Hebesaile und am Schweizer Zoll-Tor die Antriebe ersetzt. An der Transformatorenöableitung wurde eine Rohrsanierung durchgeführt.

Die Rettungsringkästen inklusive Rettungsringe wurden beim Kraftwerk ersetzt. Im Pumpensumpf sowie auf der Kranbahn des Maschinenhauskranes wurden Absturzsicherungen angebracht. Am OW-Dambalkenkran wurde die Leiter ersetzt und ebenfalls mit einer Absturzsicherung versehen.

Nebst den regelmässigen Mäh- und Holzarbeiten wurden die geplanten Kontroll- Reparatur- und Revisionsarbeiten an den Kraftwerksanlagen wie vorgesehen durchgeführt.

Weiter wurden durch einen Taucher Zustandsuntersuchungen an Wehrsohle, Trennpfeiler und an den CH-Ufermauern vorgenommen. Es sind keine Schäden sowie Auskolkungen festgestellt worden.

Insgesamt verlief der Betrieb des Kraftwerkes unfallfrei und störungsfrei.

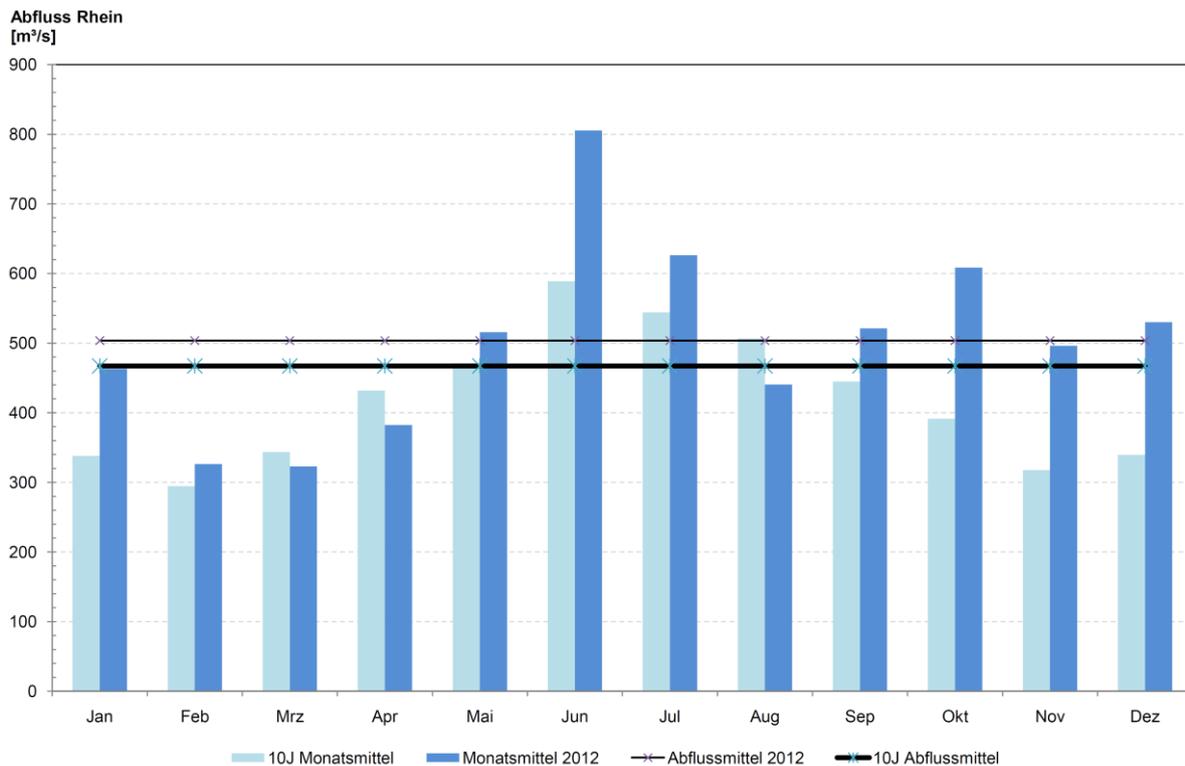
## Ausblick

Die am 1. Oktober 2012 gestarteten Arbeiten für die Ersatzlieferung der Maschinengruppe 1 werden weitergeführt und abgeschlossen. Die Maschine soll im April 2013 wieder ans Netz gehen.

Die Überprüfung zur Gewährleistung der Personensicherheit sollen in 2013 abgeschlossen werden. Eventuelle Verbesserungsmaßnahmen werden durchgeführt.

Die sicherheitstechnischen Anforderungen für die Stauanlagen am Hochrhein werden gemäss den Vorgaben des Bundesamts für Energie und des Regierungspräsidiums Freiburg umgesetzt. Es gilt zunächst, die notwendigen Reglemente und einen Jahresbericht zu erstellen. Die Grundlagen für die 2014 geforderte Sicherheitsüberprüfung werden erarbeitet.

## Wasserführung



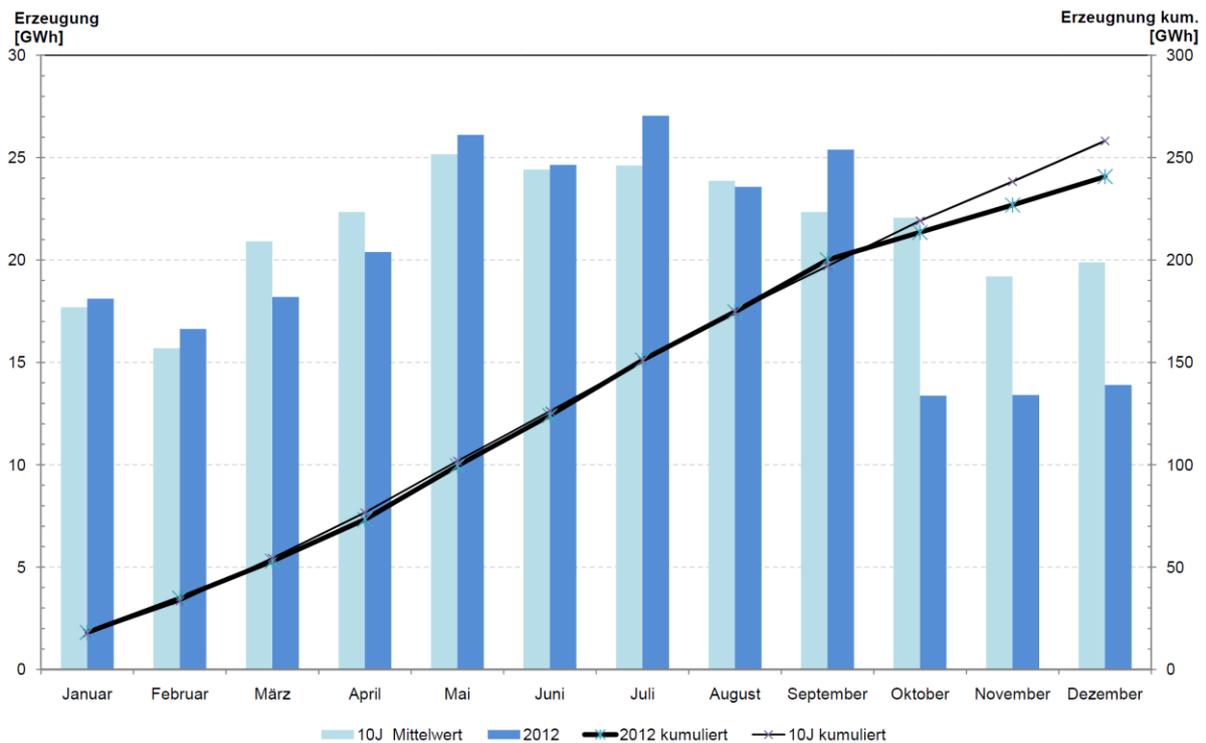
Die Wasserführung war im laufenden Jahr überdurchschnittlich. Das Abflussmittel 2012 beträgt 503 m<sup>3</sup>/s oder 119 % des 10-jährigen Mittelwertes. Der Spitzenwert von 1.102 m<sup>3</sup>/s wurde am 13. Juni 2012 und der Minimalwert von 281 m<sup>3</sup>/s wurde am 24. Februar 2012 registriert.

In den Monaten Juli, Oktober und Dezember waren insgesamt fünf Hochwasser mit einem Spitzenabfluss von bis zu 1.100 m<sup>3</sup>/s zu bewältigen. Infolge des starken Geschwemmselanfalls wurde jeweils im 3-Schichtdienst gearbeitet.

## Stromerzeugung

Im Jahr 2012 betrug die Stromerzeugung 240,8 GWh und liegt somit bei 93% des 10-jährigen Mittelwertes. Im Geschäftsjahr waren rund 43,9 GWh an Verlusten zu verbuchen, welche grösstenteils durch Revisionsarbeiten im Januar an der Maschinengruppe 2 und die Arbeiten von Oktober bis Dezember an der Maschinengruppe 1 entstanden sind. An die Aktionäre konnten nach Abzug von Eigenbedarf, Einstauersatz und Transformationsverlusten 229,5 GWh geliefert werden. Dies sind 25 % mehr als im Vorjahr.

	2010	2011	2012
<b>Erzeugung Brutto</b>	<b>258.6 GWh</b>	<b>193.6 GWh</b>	<b>240.8 GWh</b>
Eigenbedarf Kraftwerk	0.6 GWh	0.6 GWh	0.5 GWh
Transformationsverluste	2.5 GWh	1.3 GWh	2.2 GWh
<b>Erzeugung Netto</b>	<b>255.5 GWh</b>	<b>191.7 GWh</b>	<b>238.1 GWh</b>
Einstauersatz an Eglisau	8.2 GWh	8.3 GWh	8.6 GWh
<b>Verfügbar für Partner</b>	<b>247.3 GWh</b>	<b>183.4 GWh</b>	<b>229.5 GWh</b>



## Finanzielle Lage

Die finanziellen Verpflichtungen konnten aus der Innenfinanzierung gedeckt werden. Die Gesellschafterdarlehen werden planmässig getilgt.

## **Risiken**

Nach heutiger Einschätzung sind, mit Ausnahme des Heimfalls, keine Risiken auszumachen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden würden.

Am 1. Oktober 2020 endet die 80-jährige Konzession der Kraftwerk Reckingen AG. Das Gesuch um Erneuerung der Konzession wurde fristgerecht gestellt. Für 2013 sind weitere Untersuchungen zu verschiedenen Varianten, wie das Kraftwerk weiter betrieben werden kann, vorgesehen.

Der Strommarkt wird zunehmend vom Vorrang der nach EEG geförderten Stromerzeugung geprägt; dies kann Auswirkungen auf die Fahrweise des Kraftwerkes haben und erfordert daher auch weiterhin eine sichere und möglichst kostengünstige Produktion des Stromes, welcher durch vertraglich festgeschriebene Stromabnahmeverpflichtungen der Aktionäre gegen Erstattung der Jahreskosten abgenommen wird.

An der Maschinengruppe 1 werden der Laufradmantel sowie die Laufradschaufeln ersetzt, um die seit der Totalrevision 2004 bestehenden Vibrationsprobleme zu beheben. Die Arbeiten haben am 1. Oktober 2012 begonnen und dauern voraussichtlich bis April 2013. Durch den Ersatz dieser Turbinenkomponenten wird davon ausgegangen, dass die Vibrationsprobleme gelöst und dadurch die Betriebsrisiken erheblich gemindert werden können.

## **Mitarbeiter**

Im Geschäftsjahr 2012 wurden vier Personen pensioniert, zwei Personen traten in die Freistellungsphase der Altersteilzeit ein und eine Person wurde neu eingestellt.

Zum 31. Dezember 2012 wurden 16 Mitarbeiter (ohne Vorstand) beschäftigt, davon ein Teilzeitbeschäftigter, was 15,4 Vollzeitstellen entspricht.

Reckingen, Januar 2013

Der Vorstand

# JAHRESABSCHLUSS

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

<b>Aktiva</b>		<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	Anhang	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände		72	82
Sachanlagen		8.610	9.070
<b>Anlagevermögen</b>	(1)	<b>8.682</b>	<b>9.152</b>
Vorräte		139	64
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	15	9
Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		674	703
Sonstige Vermögensgegenstände		3	196
Flüssige Mittel		764	157
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>1.595</b>	<b>1.129</b>
<b>Gesamt Aktiva</b>		<b>10.277</b>	<b>10.281</b>

<b>Passiva</b>		<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	Anhang	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Gezeichnetes Kapital		1.200	1.200
Gewinnrücklagen		1.102	1.023
Bilanzgewinn		72	151
<b>Eigenkapital</b>	(3)	<b>2.374</b>	<b>2.374</b>
Heimfallrückstellungen		2.367	2.221
Pensionsrückstellungen		901	843
Sonstige Rückstellungen		852	387
<b>Rückstellungen</b>	(4)	<b>4.120</b>	<b>3.451</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		86	220
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.831	3.238
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung		866	998
<b>Verbindlichkeiten</b>	(5)	<b>3.783</b>	<b>4.456</b>
<b>Gesamt Passiva</b>		<b>10.277</b>	<b>10.281</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. – 31.12.2012

		2012	2011
	Anhang	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse		5.162	4.688
Sonstige betriebliche Erträge sowie aktivierte Eigenleistungen	(6)	646	714
<b>Gesamtleistung</b>		<b>5.808</b>	<b>5.402</b>
Materialaufwand	(7)	906	447
Personalaufwand	(8)	1.631	1.805
Abschreibungen	(9)	538	521
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	2.231	2.266
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(11)	385	272
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>117</b>	<b>91</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(12)	39	12
Sonstige Steuern		6	7
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>72</b>	<b>72</b>
<b>Gewinnvortrag des Vorjahres</b>		<b>151</b>	<b>151</b>
<b>Ausschüttung</b>		<b>72</b>	<b>72</b>
<b>Einstellung in die Gewinnrücklage</b>		<b>78</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>72</b>	<b>151</b>

## Finanzlage

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Innerhalb des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit wird zusätzlich der Cashflow nach DVFA / SG ausgewiesen. Als Saldo ergibt sich die Veränderung des Finanzmittelbestands im Geschäftsjahr.

	2012 TEUR	2011 TEUR
<b>1. Operativer Bereich</b>		
Jahresüberschuss	72	72
Abschreibungen auf Anlagevermögen	538	521
Veränderung der Pensionsrückstellung	58	51
Veränderung der Heimfallverpflichtung	146	116
<b>Cashflow nach DVFA / SG</b>	<b>814</b>	<b>760</b>
Ergebnis aus Anlagenabgang	0	-2
Veränderung der mittel- u. kurzfristigen Rückstellungen	465	162
Veränderung der Vorräte, Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva	141	-365
Veränderung der Liefer- u. Leistungsverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-73	254
<b>Mittelzufluss a. d. laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.347</b>	<b>809</b>
<b>2. Investitionsbereich</b>		
Investitionen in Sach- und Finanzanlagevermögen sowie in immaterielle Vermögensgegenstände	-68	-250
Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	2
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-68</b>	<b>-248</b>
<b>3. Finanzierungsbereich</b>		
Gewinnausschüttung aus Vorjahr	-72	-72
Veränderung Darlehen	-600	-600
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-672</b>	<b>-672</b>
Veränderung des Finanzmittelbestands	607	-111
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	157	268
<b>Finanzmittel am Ende der Periode</b>	<b>764</b>	<b>157</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN				ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	Stand 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2012	Stand 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	554	2		556	472	12		484	72	82
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschliesslich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.323			1.323	936	6		942	381	387
2. Tiefbauten und wasserbauliche Anlagen	8.021			8.021	6.089	89		6.178	1.843	1.932
3. Technische Anlagen und Maschinen	14.065	1		14.066	7.504	381		7.885	6.181	6.561
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.269	22	1	1.290	1.079	50	1	1.128	162	190
5. Geleistete Anzahlung u. Anlagen i.B.	0	43		43					43	0
	<b>24.678</b>	<b>66</b>	<b>1</b>	<b>24.743</b>	<b>15.608</b>	<b>526</b>	<b>1</b>	<b>16.133</b>	<b>8.610</b>	<b>9.070</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>25.232</b>	<b>68</b>	<b>1</b>	<b>25.299</b>	<b>16.080</b>	<b>538</b>	<b>1</b>	<b>16.617</b>	<b>8.682</b>	<b>9.152</b>

# ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2012

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Allgemeine Angaben

Die Kraftwerk Reckingen AG ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB. Von den grössenabhängigen Aufstellungserleichterungen des § 288 HGB wird Gebrauch gemacht.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind Posten zusammengefasst. Sie werden im folgenden Anhang besonders erläutert.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmässige Abschreibungen, unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern angesetzt. Bei beweglichen Anlagegütern wird auf Zugänge die anteilige Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige Anlagegüter mit einem Einzelanschaffungspreis bis zu 410,00 EUR werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Die Bewertung von Fremdwährungsforderungen erfolgt mit dem Einbuchungskurs bzw. mit dem niedrigeren Briefkurs am Bilanzstichtag.

Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB sind Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit ihrem Barwert anzusetzen. Der zu verwendende Diskontierungssatz soll dem ihrer Laufzeit kongruenten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre entsprechen. Die Zinssätze wurden zum Bilanzstichtag der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinsstrukturkurve entnommen.

Die Rückstellungen für Pensionen werden entsprechend den bestehenden Versorgungszusagen für Anwartschaften und laufende Leistungen an die berechtigten ak-

tiven und ehemaligen Mitarbeiter sowie die Hinterbliebenen gebildet. Die Zusagen bemessen sich vor allem nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie der Vergütung der Mitarbeiter. Bei den langfristigen Trendannahmen wurde ein Einkommenstrend von 3 % für 2012 angesetzt. Der Rententrend wurde mit 2,5 % berücksichtigt. Veränderungen der Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung wurden gemäß Rentenversicherungsbericht berücksichtigt. Bei der Bewertung wurde eine monatlich vorschüssige Zahlungsweise unterstellt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die "Richttafeln 2005 G" der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, verwendet, der Rechnungszinsfuß beträgt 5,04 %. Es wurde keine Fluktuationsrate zu Grunde gelegt.

Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

### (1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagespiegel.

### (2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen laufende Verrechnungen mit den Aktionären.

### (3) Eigenkapital

Das Grundkapital von 1.200 TEUR ist eingeteilt in 6.000 Stückaktien. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme. Die Stückaktien sind Inhaberaktien.

Aktionäre der Gesellschaft sind:

	Anteil am Grundkapital
	<hr/> %
AEW Energie AG, Aarau, Schweiz	30,0
EnBW Kraftwerke AG, Stuttgart	50,0
Axpo Power AG, Baden, Schweiz	20,0
	<hr/> 100.0
	<hr/> <hr/>

Die Gewinnrücklagen von 1.102 TEUR setzen sich zusammen aus der gesetzlichen Rücklage in Höhe von 123 TEUR und anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 979 TEUR. Der ausgewiesene Bilanzgewinn des Geschäftsjahres beträgt 72 TEUR.

#### **(4) Rückstellungen**

In den Rückstellungen ist die Heimfallverpflichtung in Höhe von 2.367 TEUR enthalten. Die Abzinsung wird nach dem Barwertverfahren vorgenommen. Der Rechnungszinsfuß beträgt zum Bilanzstichtag 4,57 %. Der Heimfallrückstellung werden 146 TEUR zugeführt, die in der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen sind.

Die Pensionsrückstellung beläuft sich auf 901 TEUR. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung beträgt 58 TEUR, davon entfallen 53 TEUR auf den Zinsanteil. Nach BilMoG sind Verbindlichkeiten zu ihrem Erfüllungsbetrag anzusetzen. Dies bedeutet, dass trendbedingte Wertänderungen wie z. B: Gehaltsentwicklungen und Rentenanpassungen bei der Rückstellungsermittlung zu berücksichtigen sind. Als Bewertungsmethode wurde die Projected Unit Credit Method (Methode der laufenden Einmalprämien) gewählt. Danach ist für aktive Berechtigte die Rückstellung (Sollwert) gleich dem Barwert der zum Stichtag erdienten künftigen Versorgungsleistungen. Für Berechtigte, die mit einem unverfallbaren Anspruch ausgeschieden sind, ist die Rückstellung (Sollwert) gleich dem Barwert des unverfallbaren Anspruchs.

#### **(5) Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit gesamt 2.831 TEUR verbucht und enthalten Gesellschafterdarlehen in Höhe von 2.746 TEUR. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von 565 TEUR, über ein Jahr bis fünf Jahre in Höhe von 1.920 TEUR und 346 TEUR über fünf Jahre.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 86 TEUR und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten mit 866 TEUR enthalten ein Darlehen der Axpo Holding AG in Höhe von 687 TEUR. Davon haben in Höhe von 299 TEUR eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr, 480 TEUR über ein Jahr bis fünf Jahre und 87 TEUR über fünf Jahre.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist auf der Grundlage des Gesamtkostenverfahrens ausgewiesen.

### **(6) Sonstige betriebliche Erträge sowie aktivierte Eigenleistungen**

Die Vergütung für die dezentrale Einspeisung beträgt 198 TEUR.

Die erbrachten Leistungen an das Rheinkraftwerk Neuhausen betragen 110 TEUR.

Die Maschinenversicherung hat die Schäden an der Leitradnotölpumpenkombination sowie die CO<sub>2</sub>-Reinigung des Generators der Maschinengruppe 2 erstattet.

### **(7) Materialaufwand**

Die Material- und Fremdleistungen enthalten Aufwendungen für den Unterhalt des Betriebs.

Im Vordergrund des Geschäftsjahres 2012 stand die Vorbereitung und Durchführung der Ersatzlieferung der Maschinengruppe 1. Im Oktober wurde die Maschinengruppe 1 vom Netz genommen und mit den Arbeiten begonnen. Die Überprüfung des Generators hat eine Verschmutzung ergeben. Daraufhin wurde die Reinigung des Rotors und Stators durchgeführt. Mit der Sanierung der festgestellten Risse im Beton in der Spirale und des Saugrohrs wurde begonnen. Technische Unterstützung wurde durch Spezialisten der Partnerwerke erbracht. Aufgrund der Zusatzarbeiten, die sich während der Ersatzlieferung ergeben haben, wurde eine Rückstellung für die Schadensbeseitigung der Maschinengruppe 1 gebildet.

Im Vorfeld zur Ersatzlieferung musste der 93 to Maschinenhauskran umgebaut werden.

Um die Unterwasserdammbalken einsetzen zu können, wurde ein Taucher beauftragt, diese zu kontrollieren. In diesem Zusammenhang wurde auch das Stauwehr überprüft. Die Unterwasserdammbalken mussten durch eine Spezialfirma abgefräst werden.

Die Überprüfung von Steigleitern, Absturzsicherungen und Sicherheitsausrüstungen führte zu Ersatzmassnahmen.

Anfang 2012 wurde die Revision an der Maschinengruppe 2 durchgeführt. Es fielen Schweisserarbeiten sowie eine Generatorreinigung an.

Der Schweizer Stauwehrdammbalkenkran und das Stauwehr wurden revidiert.

Für Aufwendungen der Ufersicherung im Staugebiet bei Kaiserstuhl und dem Wanderweg unterhalb des Kraftwerks wurde eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung gebildet.

Gemäss Vereinbarung wurde für die Herausnahme des Geschwemmels eine Entschädigung an den Unterlieger entrichtet.

### **(8) Personalaufwand**

In den Bezügen der Schweizer Mitarbeiter ist – in Anlehnung an die Axpo AG – mit Wirkung ab 01. Januar 2012 eine individuelle Gehaltsanpassung von 1,1 % der Gesamtlohnsumme enthalten. Für das deutsche Personal wurden zum 01. Januar 2012 die Tarifvergütungen linear um 1,8 % erhöht.

2012 sind Mitarbeiter in die Freistellungsphase der Altersteilzeit eingetreten. Es erfolgte eine Zuführung zur Altersteilzeitrückstellung.

Für die vorzeitige Pensionierung von Mitarbeitern wurde ein Einmalbetrag an die Pensionskasse abgeführt.

Der Zuführungsbetrag zur Pensionsrückstellung beträgt 58 TEUR. Davon sind 53 TEUR in der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen und 5 TEUR in den Personalaufwendungen ausgewiesen.

### **(9) Abschreibungen**

Diese Position enthält die planmässige Abschreibung des Anlagevermögens in Höhe von 538 TEUR.

### **(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Der Schweizer Wasserzins wird auf der Basis von 100 CHF pro BKW berechnet und beträgt insgesamt 1.691 TCHF, dies entspricht 1.402 TEUR.

Der deutsche Wasserzins liegt unverändert bei 118 TEUR.

Die Konzession der RKR endet am 10. Oktober 2020, weshalb ein Projekt zur Erneuerung eingesetzt wurde.

Die gemeldeten Schäden an die Maschinenversicherung sind weiterverrechnet und abgerechnet. Die Stundung von 20 % der Maschinenversicherungsprämie entfällt aufgrund der derzeitigen Schadenquote. Die Prämien für Versicherungen wurden angepasst.

### **(11) Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind die Zinsaufwendungen für die Gesellschafterdarlehen und die Zinsanteile aus den Berechnungen der Pensions- und Heimfallrückstellung berücksichtigt.

### **(12) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Es ergibt sich ein deutscher Steueraufwand in Höhe von 45 TEUR.

### **Sonstige Angaben**

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 17 TEUR.

Die Angaben zu den Gesellschaftsorganen gemäss § 285 Abs. 1 Nr. 10 HGB sind auf Seite 3 dieses Geschäftsberichtes ersichtlich.

## **Gewinnverwendungsvorschlag**

Wir schlagen vor, den Bilanzgewinn von 72.000 EUR in Höhe von 72.000 EUR zur Ausschüttung einer Dividende von 6 % auf das Grundkapital von 1.200.000 EUR zu verwenden.

Reckingen, im Januar 2013

**Kraftwerk Reckingen  
Aktiengesellschaft**

Der Vorstand

## **Bestätigungsvermerk**

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Kraftwerk Reckingen Aktiengesellschaft, Reckingen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Bad Säckingen, 8. Februar 2013

**REVITHO GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bad Säckingen

Dr. Thomann

Wirtschaftsprüfer

## **Bericht des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Arbeit des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand hat uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik, die wirtschaftliche Lage sowie über den Gang der laufenden Geschäfte informiert. In zwei Sitzungen haben wir mündliche Berichte und schriftliche Beschlussvorlagen des Vorstands eingehend diskutiert.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG zum 31. Dezember 2012 sowie der Lagebericht sind von der REVITHO GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bad Säckingen, geprüft worden. Diese wurde von der Hauptversammlung am 25. April 2012 gewählt und vom Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, so dass der Bestätigungsvermerk ohne Einschränkungen erteilt wurde.

Der Bericht des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss wurde allen Aufsichtsratsmitgliedern zugesandt und in die Aussprache und Prüfung des Jahresabschlusses einbezogen. Der Abschlussprüfer hat an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG teilgenommen. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für Erläuterungen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG sowie den Lagebericht geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG ist damit festgestellt.

Den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns haben wir geprüft. Es bestanden keine Einwendungen.

Durch die Hauptversammlung am 25. April 2012 wurden Herr Peter Bühler, Vorsitzender der Geschäftsleitung der AEW Energie AG, Herr Gottfried Schreib, Leiter Wasserkraft der EnBW Kraftwerke AG in Stuttgart, und Herr Klaus Wachter, Leiter Controlling und Finanzen der EnBW Kraftwerke AG in Stuttgart, in den Aufsichtsrat wieder gewählt.

Herr Patrick Rötheli, Leiter Sektion Gewässernutzung, Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Landschaft und Gewässer vom Kanton Aargau, wurde zum 1. Januar 2012 vom Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK bis 2015 für das Kraftwerk Reckingen als Bundeskommissär ernannt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Betriebsangehörigen Dank und Anerkennung für ihren großen persönlichen Einsatz und die geleistete Arbeit aus.

Reckingen, 17. April 2013

Der Aufsichtsrat

Dr. Nicolaus Römer

Vorsitzender des Aufsichtsrates